

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Oktober 2008

Bestell-Nr.: C213 2008 10

Herausgabe: 26. November 2008

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4726

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2008
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden

- endgültige Ergebnisse über die Kartoffel- und Raufutterernte,
- Angaben zu den Niederschlägen im Oktober

veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662). Für Vergleichszwecke wurden die endgültigen Angaben über die Ernten der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemengen liegen die Anbauflächen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2008 zugrunde.

Die Hektarerträge basieren auf Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatler.

Für die Feststellung des Kartoffelertrages wird zusätzlich zu den Schätzungen die „Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung“ (BEE) durchgeführt, bei der die tatsächlichen Erntemengen von ausgewählten Feldern (Stichprobenverfahren) durch Probedrodungen ermittelt werden.

Die Umrechnung der Grünmasse in Heuwert bei Raufutterpflanzen erfolgt im Verhältnis 4:1.

1. Endgültige Kartoffelernte

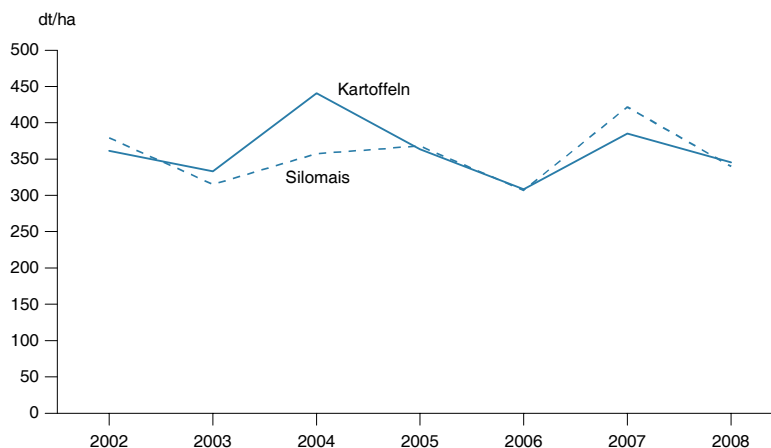
Der Hektarertrag bei Frühkartoffeln resultiert aus den Angaben der Ernteberichterstatler und bei mittelfrühen und späten Kartoffeln aus der Auswertung von 85 Probefeldern der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung.

Der Kartoffelertrag von 345,4 Dezitonnen pro Hektar lag um 40,1 Dezitonnen unter dem Vorjahresergebnis und um 20,9 Dezitonnen unter dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Von einer Anbaufläche in Höhe von 14 560 Hektar (2007: 15 883 Hektar) wurden insgesamt 502 858 Tonnen Kartoffeln geerntet (2007: 612 343 Tonnen). Damit war die Erntemenge aufgrund des gesunkenen Hektarertrages und der verringerten Anbaufläche um 18 Prozent niedriger als im Jahr 2007.

Bei Frühkartoffeln wurde ein Ertrag in Höhe von 206,4 Dezitonnen pro Hektar (2007: 269,2 Dezitonnen pro Hektar), für mittelfrühe und späte Kartoffeln von 345,6 Dezitonnen pro Hektar (2007: 385,8 Dezitonnen pro Hektar) ermittelt.

Fruchtart	D	2007	Endgültiges Ergebnis 2008	Veränderung 2008 gegenüber	
	2002 - 2007			D 2002 - 2007	2007
	Anbaufläche				
		1 000 ha		%	
Frühkartoffeln.....	0,1	0	0	- 67	- 36
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	16,1	15,8	14,5	- 10	- 8
Kartoffeln insgesamt	16,2	15,9	14,6	- 10	- 8
Ertrag					
		dt/ha		%	
Frühkartoffeln.....	300,5	269,2	206,4	- 31	- 23
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	366,5	385,8	345,6	- 6	- 10
Kartoffeln insgesamt	366,3	385,5	345,4	- 6	- 10
Erntemenge					
		1 000 t		%	
Frühkartoffeln.....	2,1	1,0	0,5	- 78	- 51
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	591,8	611,4	502,4	- 15	- 18
Kartoffeln insgesamt	593,9	612,3	502,9	- 15	- 18

Ertrag von Kartoffeln und Silomais



2. Endgültige Raufutterernte

Die Futterfläche (ohne Dauerwiesen und Mähweiden) vergrößerte sich weiter. Gegenüber dem Jahr 2007 nahm diese um 12 Prozent auf 170 452 Hektar zu.

Vor allem die extreme Vorsommertrockenheit führte dazu, dass bei den Futterpflanzen nur unterdurchschnittliche Erträge erreicht wurden.

Silomais wurde im Jahr 2007 auf 110 348 Hektar angebaut. Die Silomaisfläche nahm somit gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent zu, im Vergleich zum 6-jährigen Durchschnitt vergrößerte sie sich um 40 Prozent. Der Durchschnittsertrag belief sich auf 339,7 Dezitonnen pro Hektar. Das sind 19 Prozent weniger als 2007. Daraus resultierend lag die Erntemenge mit 3,7 Millionen Tonnen um 13 Prozent unter dem Ergebnis des vorangegangenen Jahres.

Wurden 2007 36 412 Hektar Feldgras angebaut, waren es in diesem Jahr 42 654 Hektar, was einer Erweiterung um 17 Prozent entspricht. Bezogen auf das mehrjährige Mittel ergibt sich eine Flächenausweitung von 80 Prozent. Der Ertrag verringerte sich im Vergleich zu 2007 von 79,3 auf 65,4 Dezitonnen pro Hektar (in Heuwert berechnet).

Eine Ertragsminderung war auch bei Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch (- 10 Prozent) zu verzeichnen. Der Ertrag der Luzerne hingegen erhöhte sich leicht (+ 2 Prozent).

Während sich die Dauerwiesenflächen gegenüber dem Vorjahr auf 64 436 Hektar vergrößerten, verringerten sich die Flächen mit Mähweiden auf 151 083 Hektar. Von Dauerwiesen und Mähweiden zusammen wurden etwa 1,3 Millionen Tonnen Raufutter geerntet, ebenfalls in Heuwert angegeben.

Fruchtart	D	2007	Endgültiges Ergebnis 2008	Veränderung 2008 gegenüber	
	2002 - 2007			D 2002 - 2007	2007
Anbaufläche					
1 000 ha			%		
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch.....	5,9	8,4	9,6	+ 62	+ 14
Luzerne.....	0,8	1,5	1,4	+ 69	- 8
Gras auf dem Ackerland zum Abmähen und Abweiden.....	23,8	36,4	42,7	+ 80	+ 17
Silomais.....	78,7	102,6	110,3	+ 40	+ 8
Alle anderen Futterpflanzen.....	2,9	3,6	6,4	+ 126	+ 79
Futterpflanzen insgesamt.....	112,0	152,6	170,5	+ 52	+ 12
Dauerwiesen.....	62,0	61,3	64,4	+ 4	+ 5
Mähweiden.....	151,7	154,9	151,1	0	- 2
Ertrag					
dt/ha			%		
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	72,1	69,3	62,6	- 13	- 10
Luzerne ¹⁾	92,2	85,4	86,9	- 6	+ 2
Gras auf dem Ackerland zum Abmähen und Abweiden ¹⁾	73,3	79,3	65,4	- 11	- 18
Silomais.....	360,8	421,7	339,7	- 6	- 19
Alle anderen Futterpflanzen.....	x	x	x	x	x
Futterpflanzen insgesamt.....	x	x	x	x	x
Dauerwiesen ¹⁾	61,4	62,4	62,5	+ 2	0
Mähweiden ¹⁾	65,5	66,1	59,7	- 9	- 10
Erntemenge					
1 000 t			%		
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	42,8	58,5	60,2	+ 41	+ 3
Luzerne ¹⁾	7,6	12,9	12,1	+ 59	- 6
Gras auf dem Ackerland zum Abmähen und Abweiden ¹⁾	174,0	288,8	279,0	+ 60	- 3
Silomais.....	2 837,9	4 328,2	3 748,5	+ 32	- 13
Alle anderen Futterpflanzen.....	x	x	x	x	x
Futterpflanzen insgesamt.....	x	x	x	x	x
Dauerwiesen ¹⁾	380,9	382,8	402,7	+ 6	+ 5
Mähweiden ¹⁾	993,4	1 023,9	902,0	- 9	- 12

1) in Heu berechnet

Heuwerbung

Jahr	Von der Erntemenge wurde als Heu geworben							
	Raufutter insgesamt		Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch		Luzerne		Wiesen und Mähweiden (einschl. Grasanbau ¹⁾)	
	t	%	t	%	t	%	t	%
2007	164 749	9,3	1 991	3,4	-	-	162 759	9,6
2008	138 319	8,4	542	0,9	-	-	137 777	8,7

1) Anbau auf dem Ackerland; zum Abmähen oder Abweiden

Anteil des 1. Schnittes an der Erntemenge insgesamt (Heuwert)

Jahr	Raufutter insgesamt	Anteil des 1. Schnittes	Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch		Luzerne		Wiesen und Mähweiden (einschl. Grasanbau ¹⁾)	
			zusammen	Anteil des 1. Schnittes	zusammen	Anteil des 1. Schnittes	zusammen	Anteil des 1. Schnittes
	t	%	t	%	t	%	t	%
2007	1 766 834	53,8	58 545	73,4	12 887	51,4	1 695 402	53,1
2008	1 655 980	54,7	60 208	69,5	12 127	66,5	1 583 645	54,1

1) Anbau auf dem Ackerland; zum Abmähen oder Abweiden

3. Niederschläge im Oktober

Beurteilungskriterien	Anteil an allen Beurteilungen in %	
	2007	2008
Zu gering	12	12
Ausreichend.....	82	83
Zu hoch.....	6	5